

**Vortragende Personen:**

Greisberger Andrea, MSc

**Autor\*innen:**

Greisberger Andrea, MSc

Klupper Carissa, B.Sc, MHPE

Rettinger Lena, MSc

Department Gesundheitswissenschaften, FH Campus Wien, Österreich

**Titel:**

*Verknüpfung von Forschung und Lehre - Pilottestung einer App für Personen nach Schlaganfall durch Studierende*

**Hintergrund:**

Im Rahmen eines Forschungsprojekts wurde eine App für Personen nach Schlaganfall (PnS) zur Unterstützung des Heimübungsprogramms entwickelt. Die App enthält Übungsvideos basierend auf dem Arm-Basis- und Armfähigkeitstraining, sowie adhärenz- und motivationsfördernde Elemente.

**Problemstellung:**

Durch COVID-bedingte Vorgaben konnten Benutzungsfreundlichkeits- und Pilottestungen mit Therapeut\*innen und PnS nicht wie geplant durchgeführt werden. Als Alternative wurde der im Curriculum der Physiotherapie-Ausbildung neu verankerte Wahlbereich genutzt, um die App dennoch von projekt-fremden Personen vor der Durchführung einer Machbarkeitsstudie zu testen.

**Ziele:**

Im Rahmen einer simulierten Anwendung über einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen soll die App bezüglich ihrer Benutzungsfreundlichkeit getestet werden. Dabei wiederholen die Studierenden den therapeutischen Prozess und bereiten sich auf ihre Praktikumsstellen vor.

**Vorgehen:**

Interessierte Studierende des Bachelorstudiengangs Physiotherapie wurden aufgefordert sich in 2er Teams mit folgender Rollenverteilung zu formieren: Therapeut\*in oder PnS. Angelehnt an die geplante Machbarkeitsstudie wurden die Studierenden zunächst in die Verwendung der App eingeschult. Anschließend führten sie einen therapeutischen Prozess, mit Therapiestunden und Heimübungssequenzen über einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen durch. Im abschließende Reflexionsgespräch kam der Interviewleitfaden, der für die geplante Machbarkeitsstudie verwendet wird, zum Einsatz.

**Ergebnisse / Erfahrungen:**

Allgemein wurde rückgemeldet, dass der gewonnene Einblick in die Entwicklung einer App im Rahmen eines Forschungsprojekts unerwartet spannend war. Die Neugierde, an ähnlichen Prozessen aktiv teilzunehmen, konnte geweckt werden.

Durch das Einnehmen der Rolle der PnS waren die Studierenden mehr als im Regelcurriculum gefordert, die durch einen Schlaganfall bedingten Funktionseinschränkungen wahrzunehmen und zu reflektieren. Das regelmäßige Durchführen des Heimübungsprogramms war herausfordernd, v.a. das Aufrechterhalten der Trainingsroutine. Allerdings wurde die App als Unterstützung wahrgenommen. In der abschließenden Reflexion konnten daher motivationale und volitionale Aspekte des Durchführens eines Heimübungsprogramms aus der Sicht der übenden Personen aufgegriffen werden. Dies stellte eine wertvolle Wiederholung von Teilen des Regelcurriculums (z.B. motorisches Lernen, Motivation und Volition, Umgang mit chronischen Erkrankungen) dar. Studierende, die die Rolle der Therapeut\*in übernahmen, konnten die App intuitiv im Rahmen des therapeutischen Prozesses nutzen. Vor allem das Formulieren von Therapiezielen nach SMART Kriterien war eine gute Übung vor der bevorstehenden Praxislernphase.

**Diskussion:**

Der im Curriculum relativ neu verankerte Wahlbereich ermöglichte eine Testung der App von projekt-fremden Personen. Gleichzeitig konnten die Studierenden wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Rollen sammeln. Durch die relativ kurzfristige Planung konnte nicht auf organisatorische Aspekte der Ausbildung Rücksicht genommen werden. Dies reduzierte die an diesem Angebot interessierte Studierende. Eine langfristige Planung, auch innerhalb eines Forschungsprojektes, könnte die Anzahl der teilnehmenden Studierenden erhöhen und somit Lehre und Forschung vertieft miteinander verknüpfen.

**Schlussfolgerung:**

Durch die Implementierung eines flexibel gestaltbaren Wahlfachangebots in der Physiotherapie-Ausbildung können Studierende kurzfristig in Forschungsprojekte eingebunden werden. Sowohl Studierende als auch das Forschungsteam könnte dabei profitieren. Die dabei zu beachtenden organisatorischen Aspekte, sowohl in der Lehre als auch in der Forschung, stellen dennoch eine Herausforderung dar.